

Southwest Chronicle

Für Touristen interessante Nachrichten aus dem Südwesten der USA von usa-reporter.com und usa-traveler.de

Kalifornien: Haushaltsentwurf reduziert State Park Funds

By Stefan Kremer on July 22nd, 2009

In der vergangenen Nacht haben Gouverneur Schwarzenegger und die Vorsitzenden der Demokraten und Republikaner ("Big 5") im State Senate und der State Assembly einen Haushalt für Kalifornien verabschiedet. Details liegen noch nicht vor, aber mehrere Quellen deuten darauf hin, dass die 70 Millionen Dollar des General Fund für das State Park System wie angekündigt gestrichen wurden. 62 Millionen werden aber offenbar aus anderen Haushaltsstellen einmalig als Gegendeckung herangezogen, so dass im kommenden Haushaltsjahr eine Finanzlücke von nur 8 Millionen Dollar übrig bleibt. Dies wird voraussichtlich dennoch zu Parkschließungen führen. In welchem Umfang dies geschehen wird ist noch nicht klar. Im Vergleich zur Lage vor acht Wochen, als die Pläne für die Komplettstreichung der Mittel der State Parks bekannt wurden, hat sich die Situation allerdings deutlich verbessert. Dennoch geht der Kampf der California State Parks Foundation mit ihrer "Save Our State Parks Campaign" weiter. Der Gesetzgeber muss nun mit Zweidrittelmehrheit dem Haushaltsentwurf zustimmen. Diese Entscheidung wird Donnerstag oder Freitag erwartet. Dann werden wohl auch nähere Details über die zukünftigen Auswirkungen auf die einzelnen State Parks diskutiert werden.

(Anm. der Redaktion: USA Reporter unterstützt die Kampagne der California State Parks Foundation durch eine Dauereinblendung auf der Titelseite und eine [Korrespondenz](#) mit Gouverneur Schwarzenegger. Bitte helft auch Ihr und unterzeichnet [diese Petition](#), damit auch Morgen noch die einzigartigen Parks in vollem Umfang erlebt werden können. Was wäre Kalifornien ohne die State Parks wie Anza Borrego Desert, Bodie, Emerald Bay, Julia Pfeiffer Burns, [Mono Lake](#) Tufa, Morro Bay, Mount Tamalpais?)

Quelle: Traci Verardo-Torres, Vice President California State Parks Foundation, Government Affairs via Email 22.07.2009

Zion Nationalpark feiert 100. Geburtstag

By Micha on July 27th, 2009

Am kommenden Freitag, den 31. Juli, ist es soweit: der Zion Nationalpark feiert seinen 100jährigen Geburtstag. Schon seit Beginn der Saison werden täglich wechselnde Rangerprogramme angeboten. Wir hatten im April das Glück 2 solcher "Evening Talks" im Amphitheater des Watchman Campgrounds.

Die feierliche Zeremonie beginnt mit Musik der 23. Army Band um 9.30 im Bereich der Shuttlehaltestelle "The Grotto" im Zion Canyon.

Um 13 Uhr wird das Programm mit Tänzen in der Zion Lodge fortgesetzt. Um 20 Uhr findet ebenfalls in der Zion Lodge ein Streichkonzert statt.

Zwischen 14 Uhr und 17 Uhr sind an allen Visitor Centern spezielle Briefmarken erhältlich.

Für den gesamten Tag fallen übrigens keine Eintrittsgebühren in den Zion National Park an.

Bryce Canyon Road wieder geöffnet

By Stefan Kremer on July 21st, 2009

Die Bedrohung durch das Bridge Fire im [Bryce Canyon National Park](#) ist weitgehend vorüber, sagten Offizielle am Montag. Der geschlossene Abschnitt der Hauptstraße im Park wurde wieder für den Verkehr geöffnet. Fast alle Brandherde im Park sind gelöscht. Das Feuer, das sich bis auf 3.500 acres ausgedehnt hatte, führte vergangene Woche zur Sperrung eines zwei Meilen langen Abschnitts der Bryce Canyon Road. Seit dem 20.07.2009, 13 Uhr ist die Straße laut Dan Ng, Chief of Interpretation im Bryce Canyon National Park, wieder befahrbar. "Wir raten den Besuchern dennoch, vorsichtig zu fahren und auf Löschtrupps zu achten. (...) Die noch vorhandenen kleinen Brandherde werden vom Fire Service zu Gunsten des Ökosystems gemanaged."

Quelle: <http://www.deseretnews.com/article/705318042/Bryce-Canyon-Road-reopens-as-fire-growth-slows.html?linkTrack=rss-30> 20.07.2009

Abenteuer Big Salmon River

By Micha on July 26th, 2009

Yukon Territory im August 2002. Vier junggebliebene Siegerländer machten sich per Boot auf den Weg vom Quiet Lake Richtung Dawson City. Es galt neben dem Yukon River vor allem den Big Salmon River zu bezwingen. In Tagebuchform schildern die 4 Ihre Erlebnisse. Sie berichten von Grizzlys, Elchen und der Einsamkeit in der einzigartigen Natur von Kanada. Aufgrund der sehr guten Vorbereitung auf die Reise, konnten sie sogar eine lebensgefährliche Situation ohne größere Schäden meistern. Dieser kurze Auszug soll Lust auf mehr machen:

Nach dem Kentern

14 Uhr: Es passiert: Stromschnellen. Mario und Mathias sind ca. 100 Meter vor uns. Horst und Ich hören, wie Mario brüllt: Volle Kanne!

Die beiden paddelten wie die Wahnsinnigen und schaffen es gerade noch in einer Linkskurve an den Stromschnellen (Was auch immer das war) durch etwas ruhigeres Wasser vorbeizukommen. Horst und Ich wussten, das jetzt auf uns eine besondere Situation zukommen wird. Alles half nichts

und so geschah es. Wir versuchten an den Stromschnellen links vorbeizukommen und wurden regelrecht in diese hineingesogen. Dort wurden wir mehrmals aufgeschaukelt und beim Eintauchen des Bootes ins Wasser aus diesem herausgeschleudert. Trotz der Schwimmwesten, die wir selbstverständlich am Körper tragen, versinken Horst und Ich erst mal voll unter die Wasseroberfläche; um uns herum jede Menge Wellen und Gicht. Unser Kanu treibt kieloben auf dem Fluss. Die Versuche von Mario und Mathias, das Boot zu bekommen scheiterten wegen der starken Strömung. Fazit: Das Kanu mit der gesamten Ausrüstung ist weg. Horst und mir geht es aber soweit gut. Lediglich das kalte Wasser mit einer Temperatur von ca. 5-8 Grad machte uns nach ca. 1-2 Minuten Schwimmen etwas zuschaffen. Wir schaffen es endlich, uns an Büschen, Ästen oder ähnlichem an Land zu ziehen und sind der Meinung, nun festen Boden unter den Füßen zu haben. Nach genauerem hinschauen stellen wir fest, das wir auf einer Art Insel inmitten des Big Salmon Rivers gestrandet sind. Durch die Bäume und Büsche auf dieser Insel (ca. 30 Meter lang und 10-15 Meter breit) glaubten wir, den Uferbereich des Flusses erreicht zu haben. Nun bleibt uns keine andere Möglichkeit, nochmals durch den verbleibenden etwa 7-8 Meter breiten und ca. 70-80 cm tiefen aber schnelles Wasser führenden Flusses zu waaten. Horst, der etwas kräftiger als Ich gebaut ist, hatte schon Mühe, aufrecht gehend durch das Wasser zu kommen, schaffte es aber. Leider klappte es bei mir nicht so. Beim Versuch, den Fluss zu durchqueren, riss mir die starke Strömung plötzlich die Beine weg und Ich mußte mich schwimmend Richtung Ufer weiterbewegen. Das größte Problem war wie einige Minuten zuvor, das festhalten an Ästen und Sträuchern. Aber diesmal stand Horst am Ufer und zog mich an der Hand heraus...(nochmals danke) Mario und Mathias fahren zur gleichen Zeit wegen der Strömung etwa 200-300 Meter weiter und gehen nun auf der rechten Seite an Land. Dann gingen beide in verschiedene Richtungen: Mario geht uns Flussaufwärts entgegen und muss dabei auf den Berg klettern, da am Flussufer wegen des Dickichts das laufen unmöglich ist. Mathias lief Flussabwärts und hoffte, unser Kanu zu finden; jedoch ohne Erfolg. Da wir zu Hause bereits solche Situationen vorab durchgesprochen hatten, lief nun alles wie vorher besprochen absolut klasse ab. Mathias zündete sofort nach seiner Rückkehr ein Lagerfeuer an, damit wir uns trocknen und wärmen können. Glücklicherweise hatten wir in dem noch vorhandenem Kanu Brennholz, fertig gehackt von unserem letzten Camp. Das kam Horst und mir nun zu gute. Nach kurzer Besprechung beschließen wir, das Mario und Mathias weiterfahren um in Carmacks Hilfe zu organisieren.

Den kompletten Reisebericht gibt es unter: <http://www.wildes-kanada.de> zu lesen. Die eigene Kanutour auf dem Yukon River 2005 gibt es dort bisher nur in Bildern. Ein Bericht folgt bestimmt noch. Direktflüge von Frankfurt nach Whitehorse bietet übrigens die [Condor](#) an.

Passende Literatur zum Thema findet Ihr hier:

Zion: Waldbrand am West Rim Trail

By Stefan Kremer on July 21st, 2009

Ein Waldbrand im Zion National Park hat zur Schließung mehrerer Trails geführt. Das derzeit 900 acres umfassende Feuer wurde am 7. Juli rund eine Meile südlich von Lava Point im nördlichen Parkteil entdeckt. Parkmitarbeiter sagten am Montag, die gestiegene Aktivität des Feuers während des Wochenendes habe zur Schließung eines Teils des West Rim Trails veranlasst. Gesperrt ist dieser zwischen Lava Point und der Kreuzung mit dem Telephone Canyon Trail. Der Imlay Canyon ist ebenfalls geschlossen.

Der Brand wird östlich des West Rim Trail nicht bekämpft um damit das Ökosystem zu unterstützen. Die Feuerwehr hofft, dass das Feuer erlischt wenn es ein Gebiet erreicht, das im vergangenen Herbst niederbrannte. Derzeit ist der Brand zu 25 Prozent erloschen.

Quelle: <http://www.fox13now.com/news/kstu-fire-in-zion-national-park-burns-900-acres,0,4181983.story?track=rss>
20.07.2009

Coyote Gulch at it's very best

By Micha on July 18th, 2009

Escalante inmitten des Grand Staircase Escalante steht mittlerweile bei vielen USA-Urlaubern mit auf der Reiseroute. Daran ist nicht nur die einschlägige Literatur (siehe rechts) beteiligt, sondern vor allem die einzigartige Natur in dieser Gegend. Für jeden ist etwas dabei. Vom kurzen Spaziergang bis zur mehrtägigen Wanderung.

Eine der schönsten Wanderungen – darf man der Literatur glauben (und das tun wir) – ist der Coyote Gulch. Die Zufahrt erfolgt über die Hole in the Rock Road (HITTR), einige Meilen außerhalb von Escalante. Red Well und Hurricane Wash Trail heißen die Zugangswege, wovon man in die Coyote Gulch absteigen kann. Highlights sind z.B. der Jacob Hamblin Arch und Stevens Arch.

Unten habe ich mal eine Slide-Show eingefügt und bei den Bildern bekommt man wirklich Lust auf mehr. Auf einer unserer nächsten Reisen wird dieser Hike sicherlich auf dem Plan stehen.

Toll beschrieben ist diese Wanderung übrigens auch in folgendem Buch, welches erst 2008 erschienen und eine tolle Ergänzung zu den Büchern von [Laurent Martres](#) und [Peter-Felix Schäfer](#) ist:
